



**Niederschrift**  
- öffentlicher Teil -

über die  
**8. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr**  
**am 09.04.2024**  
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

**Teilnehmer:**

**Mitglieder des Kreistages**

Abg. Claus Aselmann  
Abg. Nils Bassen  
Abg. Patrick Brinkmann  
Abg. Henning Cordes  
Abg. Harald Hauschild  
Abg. Detlef Kück  
Abg. Susanne Mrugalla  
Abg. Bernd Petersen  
Abg. Lars Rosebrock  
Abg. Erika Schmidt  
Abg. Dirk-Frederik Stelling  
Abg. Hartmut Wallin  
Abg. Christian Winsemann

Vertretung für Abg. Klaus Brodersen

Vertretung für Abg. Melanie Blank

**Verwaltung**

Landrat Marco Prietz  
Herr Dr. Torsten Lühring (Dez. IV)  
Frau Heike von Ostrowski (Dez. II)  
Herr Dr. Joachim Wiedner (Amt 39)  
Herr Gerd Hachmöller (Amt 80)  
Frau Mareike Mitzlaffe (Amt 80)  
Frau Gesa Weiss (Amt 80)  
Herr Patrick Monsees (Amt 80)  
Herr York Schmelter (Amt 80)  
Herr Ralf Heinrichs (Amt 66)  
Herr Dittmar Hasselhof (Amt 66)  
Herr Andreas Kuhs (Amt 66)  
Frau Kerstin Umierski (Amt 66)  
Herr Daniel Krause (Amt 36)

ab TOP 10  
bis TOP 7  
zu TOP 6  
zu TOP 5  
zu TOP 5  
zu TOP 5  
zu TOP 5  
zu TOP 7  
zu TOP 7

## **Tagesordnung:**

### **a) öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 21.11.2023
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Wirtschaftsförderungskonzept  
Vorlage: 2021-26/0649
- 6 Mobilfunkversorgung im Landkreis - Sachstandsbericht und Ausblick  
Vorlage: 2021-26/0650
- 7 Bericht über aktuelle Baumaßnahmen an Kreisstraßen  
Vorlage: 2021-26/0648
- 8 Fortführung des vorhandenen Geh- und Radweges an der K 116 Heinschenwalde-Drittgeest bis zur Ortschaft Köhlen im Landkreis Cuxhaven  
Vorlage: 2021-26/0647
- 9 Anfragen

### **a) öffentlicher Teil**

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Vorsitzender Brinkmann** eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr, begrüßt den Landrat, die Mitglieder des Ausschusses, die Gäste, die Verwaltung und die Presse. Er stellt fest, dass der Ausschuss nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

---

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 21.11.2023**

---

### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 21.11.2023 wird beschlossen.

### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	2

---

#### Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

---

Es wird kein Bericht gehalten.

#### Punkt 5 der Tagesordnung: **Wirtschaftsförderungskonzept** **Vorlage: 2021-26/0649**

---

**Landrat Prietz** berichtet über den Werdegang der Wirtschaftsförderung im Landkreis Rotenburg (Wümme). Im Jahre 2021 sei dies eine One-Woman-Show gewesen, dazu hätten weitere Personen ausgeholfen, unter anderem auch Herr Hachmöller als Leiter der Kreisentwicklung, der jedoch auch viele andere Aufgaben habe.

Der Landkreis habe über 2000 km<sup>2</sup> an Fläche, es läge eine annähernde Vollbeschäftigung vor und daher könne man zu dem Ergebnis kommen, um die Wirtschaft sei es entsprechend gut bestellt. Dies sei jedoch ein Trugschluss. Wenn beispielsweise in einem kleinen Dorf die Arbeitslosenquote bei unter einem Prozent läge, aber tatsächlich keine Arbeitsplätze vor Ort vorhanden seien, so werde das Bildnis nur verzerrt.

Ebenso sei die Kreisausdehnung sehr groß, die Wahrnehmung von Ortsterminen und Veranstaltungen kreisweit sei somit mit nur einer Mitarbeiterin erschwert gewesen, weshalb die Mitarbeiterzahl auf drei erhöht und auf die Arbeitsorte Rotenburg, Zeven und Bremervörde erweitert worden sei. Auch könne sich bei drei Mitarbeitern besser auf einzelne Aufgaben spezialisiert werden.

**Frau Weiss** stellt die in der Anlage angefügte Präsentation „Wirtschaftsförderungskonzept“ vor.

**Abg. Hauschild** fragt, in welchen Branchen eine Gründungsberatung am häufigsten vorkomme.

**Frau Weiss** erläutert, dass dies sehr unterschiedlich sei, lediglich Landwirte würden nur von der Landwirtschaftskammer beraten werden.

**Abg. Rosebrock** habe bereits persönlich eine Förderung in Anspruch genommen. Hierbei sei es schwierig gewesen, den Antrag auszufüllen. Er erfragt, welche Aufgaben beschleunigt werden könnten und welche Aufgaben an das Land für eine effizientere Bearbeitung vor Ort abgegeben werden könnten.

**Frau Weiss** teilt mit, dass zur effizienteren Bearbeitung zwingend ein Bürokratieabbau notwendig sei. Anträge seien äußerst komplex, ebenso die aufzubringenden Unterlagen umfangreich.

**Abg. Hauschild** hebt die Wichtigkeit der Aufgabe hervor, die Blockaden kommen von höheren Behörden. Er lobt die Förderung.

**Abg. Rosebrock** schließt sich an und lobt die bisher gemachten Erfahrungen mit der Wirtschaftsförderung.

**Herr Monsees** teilt mit, die größte Angst der Unternehmer sei, ein falsches Kreuz bei der Antragstellung zu setzen, da diese fürchten, dies könne zur Antragsablehnung führen.

**Abg. Stelling** empfindet die Zahl der Gründungsberatungen als ausgesprochen positiv. Er erfragt, ob eine Statistik vorliegt, wie viele der beratenden Personen sich im Anschluss selbständig gemacht hätten. Ebenso erfragt er, wo die hauptsächlichen Probleme im Gründungsbereich vorlägen.

**Frau Weiss** erläutert, dass die Hemmnisse sehr individuell seien. Probleme, einen Raum / Unternehmenssitz zu finden, seien weniger vorhanden. Die Evaluation der Zahl von der Beratung zur Gründung erfolge nicht mehr, vielmehr werde die Konzentration auf die Qualität der Beratung gelegt. Ein entsprechender Feedbackbogen werde den beratenden digital zur Verfügung gestellt. Die frühere Übermittlung der Gewerbeanmeldungen von den Kommunen sei heute aus Datenschutzgründen nicht mehr möglich.

**Abg. Stelling** erläutert, dass derzeit in Osterholz-Scharmbeck zum vierten Mal eine Unternehmensbewertung durchgeführt worden sei. Daher sei die Überlegung anzustellen, dies hier ebenso zu machen. Wichtig sei jedoch die wiederholte Durchführung, ein einmaliges Ergebnis sei nicht repräsentativ.

**Abg. Mrugalla** erkundigt sich, ob der Erfolg derzeit nicht gemessen werde.

**Frau Weiss** stellt in Frage, was bei der Gründungsberatung konkreter Erfolg sei.

**Abg. Mrugalla** führt hierfür exemplarisch die Existenzgründung auf.

**Frau Weiss** teilt mit, das Ziel sei grundsätzlich, dass eine erfolgreiche Gründung erfolgt. Nur die Anzahl der reinen Anmeldungen sei nicht automatisch ein Erfolg, da das Ziel ebenso eine adressatengerechte Beratung sei, ohne zwingend auf eine Gründung zu drängen.

**Abg. Kück** empfindet es als spannend zu beobachten, wie es weitergehe, da das Konstrukt noch am Anfang stehe und bedankt sich für die Vorstellung.

**Abg. Petersen** plädiert dafür, die Zufriedenheit der Beratenden zu beurteilen, hierfür sei das Gründungsfeedback der richtige Schritt.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Mobilfunkversorgung im Landkreis - Sachstandsbericht und Ausblick**  
**Vorlage: 2021-26/0650**

---

**Landrat Prietz** erläutert, dass das Thema Mobilfunkversorgung uns bereits lange und intensiv beschäftige. Mit Frau Mitzlaff habe der Landkreis nun eine Person eingestellt, welche diese Thematik bearbeitet. Häufig sei die Mobilfunkversorgung bisher eine subjektive Meinung, entstanden aus einem persönlich gewonnenen Eindruck, dieses solle nunmehr versachlicht werden.

**Frau Mitzlaff** stellt die in der Anlage angefügte Präsentation „Mobilfunkversorgung im Landkreis“ vor.

**Abg. Rosebrock** erfragt den Unterschied zwischen den tatsächlichen Funklöchern und den Daten der Mobilfunkanbieter. Er hinterfragt den zuvor in der Präsentation dargestellten Kontakt von Frau Mitzlaff zu den Kommunen, da diese ja nicht wissen könnten, wo die Funklöcher lägen.

**Frau Mitzlaff** teilt mit, dass zur Ermittlung der tatsächlichen Funklöcher Messungen erfolgen können. Im ersten Schritt sei für den Ausschuss eine Mitteilungsvorlage zur Information und grundsätzlichen Beschäftigung mit dem Thema angedacht, eine Beschlussvorlage zu dem konkreteren weiteren Vorgehen wird entsprechend folgen. In die Kommunen sei der Landkreis mit der Intention gegangen, ein Signal zu zeigen, dass der Landkreis in dieser Thematik angesprochen werden kann.

**Abg. Mrugalla** erkundigt sich nach dem Zeitfenster, in welchem die Funklöcher erfasst und dann geschlossen werden können. Ebenso spricht sie die Versorgungslücke an, es gäbe seitens der Telekommunikationsunternehmen eine Vorrechnung, was sein sollte, die Realität sehe aber tatsächlich anders aus. Daher wolle sie wissen, ob hierfür jemand in Regress genommen werden könne.

**Frau Mitzlaff** teilt mit, dass die Hoheit für die Überprüfung der Versorgungsauflagen der Bundesnetzagentur obliegt. Ferner würden Netzbetreiber bei dem Versuch eines Regresses vermutlich auf Verrechnungen verweisen.

**Landrat Prietz** erläutert, dass bereits bei den Telekommunikationsbetreibern nachgefragt wurde. Diese planen einige Funktürme zu bauen. Hierfür seien durch diese jedoch bessere, vollständigen Anträge zu stellen. Die Erfahrung habe gezeigt, dass bei der Antragsstellung bis zur Genehmigungserteilung jeder Teilschritt eng begleitet werden musste. Beispielsweise ist bei der Prüfung von Aussagen, das Bauamt habe lange Antragszeiträume, festgestellt worden, dass Anträge häufig wegen Nachforderungen von Unterlagen offen seien und diese durch den Antragssteller lange und mehrfach nicht zugeliefert wurden. Insgesamt seien die Zeiträume für die Bearbeitung somit durch die Antragssteller noch weiter zu verkürzen. Jedoch dürfe es nicht so sein, dass durch den Landkreis eine Förderung der Telekommunikationsanbieter erfolgt, da diese enorme Gewinne einfahren würden. Es ist hingegen festzustellen, dass der Empfang auf Autobahnen oder im ICE beispielsweise in den letzten Jahren deutlich verbessert worden sei. An gering besiedelten Samtgemeindeverbindungswegen ohne Versorgungsauflagen für die Telekommunikationsanbieter herrscht jedoch beispielsweise noch Optimierungsbedarf. Versorgungslücken zu Hause könnten jedoch über WLAN-Nutzung und –Telefonie kurzfristig beseitigt werden, so könne häufig die persönliche Erreichbarkeit verbessert werden. Die Kreisausgaben für die Verbesserung der Mobilfunkversorgung im Kreisgebiet dürfen sich maximal auf das Gehalt für das Personal beschränken, nicht jedoch zu Errichtung von Mobilfunkinfrastrukturen für Telekommunikationsanbieter.

**Abg. Rosebrock** teilt mit, dass sodann aber auch die Verfügbarkeit von WLAN notwendig sei, hier dürfe es sodann keine Lücke geben.

**Landrat Prietz** bekräftigt, dass hierfür seitens des Kreises viel Geld in der Hand genommen wird.

**Abg. Wallin** erfragt, ob 4G bewusst klein gehalten werde um 5G zu fördern, welches derzeit noch in den Kinderschuhen stecken würde.

**Frau Mitzlaff** empfindet dies als eine spannende Frage. Ein sehr engmaschiges 5G-Netz sei zum Beispiel notwendig für autonomes Fahren. Es sei jedoch möglich, sowohl 3G, als auch 4G und 5G Antennen gemeinsam an einem Mast zu installieren. 4G bietet für unseren Flächenlandkreis den Vorteil einer vergleichsweise größeren Reichweite, darüber ist im Vergleich also eine größere Abdeckung möglich.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Bericht über aktuelle Baumaßnahmen an Kreisstraßen**  
**Vorlage: 2021-26/0648**

---

**Herr Hasselhoff** stellt die in der Anlage angefügte Präsentation „*Kreisstraße 238 Borcheler Damm*“ vor.

**Abg. Kück** erfragt, wo der Landkreis bei den Kosten landen würde. Durch den Ukraine-Krieg seien die Kosten in allen Bereichen gestiegen, daher wolle er wissen, wo der Trend zuletzt hingegangen sei.

**Herr Hasselhof** teilt mit, dass sich die Kosten für den Asphalt stabilisiert haben und zuletzt sogar gesunken seien.

**Abg. Schmidt** spricht den hohen Mooranteil in Borchel an und möchte wissen, ob es nicht sinniger sei, einen vernünftigen Unterbau ebenso zu machen anstatt nur einen Oberbau, da dieser relativ zeitnah wieder saniert werden müsste.

**Herr Hasselhof** bestätigt zwar, dass dies korrekt sei, jedoch vor allem eine Preisfrage. Für die Kosten von derzeit ca. 330 tausend Euro für knapp 1,5 Kilometer könne man maximal 100 Meter mit einem Unterbau sanieren.

**Herr Kuhs** stellt die in der Anlage angefügte Präsentation „Ersatzneubau der Wörpebrücke im Zuge der Kreisstraße 113“ vor.

**Abg. Hauschild** fragt nach, ob eine frühe Freigabe als die für Oktober 2024 anvisierte realistisch sei.

**Herr Kuhs** kann dies nicht garantieren, da verschiedene Faktoren wie das Wetter etc. hierfür entscheidend seien.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Fortführung des vorhandenen Geh- und Radweges an der K 116 Heinschenwalde-Drittgeest bis zur Ortschaft Köhlen im Landkreis Cuxhaven**  
**Vorlage: 2021-26/0647**

---

**Herr Dr. Lühring** erläutert, dass der Landkreis Rotenburg (Wümme) den Geh- und Radweg im Zuge der K 116 von Heinschenwalde nach Drittgeest in den Jahren 2021 und 2022 realisiert habe. In der Planungsphase hatte der Landkreis Rotenburg (Wümme) mehrfach Kontakt mit dem Landkreis Cuxhaven, dieser habe jedoch wiederholt erklärt, dass ein Weiterbau an die dortige K 39 nicht beabsichtigt sei. Daher habe der Landkreis Rotenburg (Wümme) den Geh- und Radweg lediglich bis in den Ortsteil Drittgeest hineingeführt und die ca. 300 Meter bis zur entfernten Kreisgrenze des Landkreises Cuxhaven aufgrund von Vorgaben des Fördergebers nicht umgesetzt. Die Stadt Geestland sei nunmehr Anfang März an den Landkreis Rotenburg (Wümme) herangetreten, diese wollen den Geh- und Radweg im Kreis Cuxhaven und ebenso die ca. 300 Meter bis Drittgeest herstellen, der Landkreis Rotenburg (Wümme) würde sich daher entsprechend an den Kosten beteiligen. Gemäß Kreistagsbeschluss vom 26.06.2020 sind die nicht förderungsfähigen Kosten hälftig zwischen Landkreis und Gemeinde teilen. Langfristig wäre jedoch nicht der Bau, sondern die Unterhaltung, für welche der Landkreis Rotenburg (Wümme) zuständig sei, kostenintensiver.

#### **Beschlussempfehlung für den Kreisausschuss:**

Vorbehaltlich der erwarteten Förderung und einer hälftigen Mitfinanzierung durch die Gemeinde Hipstedt beteiligt sich der Landkreis Rotenburg (Wümme) an der von der Stadt Geestland beabsichtigten Fortführung des Geh- und Radwegs Heinschenwalde-Drittgeest bis zur Ortschaft Köhlen im Landkreis Cuxhaven hinsichtlich des ca. 300 m langen Lückenschlusses von Drittgeest bis zur Kreisgrenze.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 9 der Tagesordnung: **Anfragen**

---

**Abg. Mrugalla** erkundigt sich, ob es einen Sanierungsplan für die nächsten Jahre der kreiseigenen Geh- und Radwege gebe bzw. alternativ eine Übersicht über die Sanierungsbedürftigkeit vorhanden sei.

**Herr Heinrichs** teilt mit, dass die Sanierung grundsätzlich für das nächste Jahr geplant werde, da vor allem Wurzelschäden oder ähnliches recht kurzfristig entstehen würden und somit schneller reagiert werden müsse. Eine Übersicht über die Zustände sei vorhanden.

**Abg. Mrugalla** fragt konkret nach, ob tatsächlich keine weitere Priorisierung und damit keine weitere Planung an den Geh- und Radwegen vorlegen würde. Dies wäre ihrer Meinung nach sinnig, vor allem müsste der Landkreis einen Überblick haben, wann die Kreisstraßen vollständig erschlossen werden könnten.

**Herr Dr. Lühring** erklärt, dass der Landkreis nach einem Grundsatzbeschluss möglichst drei GVFG-geförderte Maßnahmen jährlich umsetze, darunter einen Radwegneubau.

**Landrat Prietz** erörtert darüber hinaus, dass jährlich in der Herbstsitzung des Wirtschafts- und Verkehrsausschusses die Prioritätenliste für das kommende Jahr dem Ausschuss vorgelegt werde. Bei dem Neubau gehe es unter anderem häufig um die Verkehrssicherheit oder auch um die Verbindung von Ortschaften zueinander. Dies bedeutet Stand jetzt aber auch, dass ein vollständiger Ausbau aller Kreisstraßen mit einem Geh- und Radweg nicht absehbar sei. Priorität würde jedoch definitiv der „Lückenschluss“ haben.

**Herr Dr. Lühring** ergänzt, dass der Landkreis im Vergleich zu seiner Bevölkerung ein außergewöhnlich langes Kreisstraßennetz habe. Für Radwegneubauten gebe es ein transparentes Punktesystem, das etwa Schulwege, die Verkehrsdichte sowie die touristische Bedeutung einer Strecke berücksichtige.

**Abg. Mrugalla** betont daher erneut die hohe Bedeutsamkeit der Sanierungsmaßnahmen.

**Abg. Rosebrock** erkundigt sich ob des derzeitigen Sachstandes im Wirtschafts- und Verkehrsausschusses vom 13.06.2023 vorgetragenen Sicherheit an Moorstraßen vorgestellten Pilotprojekt.

**Herr Heinrichs** erläutert, dass das beauftragte Ingenieurbüro noch keine Zusage einer Universität erhalten hat, die das Projekt wissenschaftlich begleitet. Die wissenschaftliche Begleitung ist Voraussetzung für eine Förderung.

**Abg. Mrugalla** erkundigt sich im Hinblick auf die E-Mobilität nach den Zulassungszahlen von Verbrenner-Fahrzeugen und Elektro-Fahrzeugen.

**Landrat Prietz** sagt die Übermittlung der Daten mit dem Protokoll zu.

*Am 01.04.2024 sind im Landkreis Rotenburg Wümme insgesamt 121.098 Fahrzeuge mit eigenem Antrieb zugelassen. Die Auswertung nach den bestimmten Kraftstoffarten ergibt folgende Zahlen:*

<b>Kraftstoffart</b>	<b>Summe</b>
<i>Benzin</i>	<i>63.179</i>
<i>Diesel</i>	<i>47.902</i>
<i>Elektro</i>	<i>3.524</i>
<i>Hybrid</i>	<i>5.382</i>
<i>Sonstige</i>	<i>1.111</i>
<i>Gesamt</i>	<i>121.098</i>

**Abg. Kück** fragt an, ob die Parkausweise für die Abgeordneten bereits zugesendet worden sind, er habe noch keinen erhalten.

**Landrat Prietz** ist hierüber verwundert, sagt die Zusendung zu.

**Vorsitzender Brinkmann** schließt um 16.28 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

*gez. Brinkmann*  
Vorsitzender

*gez. Prietz*  
Landrat

*gez. Krause*  
Protokollführer

*Anlagen öffentlicher Teil*

*Zu TOP 5: Präsentation Wirtschaftsförderungskonzept*

*Zu TOP 6: Präsentation Mobilfunkversorgung im Landkreis*

*Zu TOP 7: Präsentation Kreisstraße 238 Borcheler Damm*

*Zu TOP 7: Präsentation Ersatzneubau der Wörpebrücke im Zuge der Kreisstraße 113*